

## Goldhafer (*Trisetum flavescens*)

Wichtige botanische Merkmale	jüngstes Blatt gerollt Blätter und teilw. Halme behaart Rispe bis 15 cm lang, Ährchen mit geknickter Rückengranne
Wuchsform	ausdauerndes, horstbildendes Mittel-/Obergras, früher Austrieb im Frühjahr, bildet goldgelbe Bestände in der Blüte (ab Ende Mai)
Verbreitung	„Glatthafer-Ersatz“ in höheren Lagen bzw. im Mittelgebirge auf nährstoffreicheren Standorten, im Flachland seltener, mag sonnige, wärmere Lagen
Nutzwert	mittleres Ertragsniveau bei mittlerer Qualität, zwei bis drei (vier) Nutzungen möglich, bedingt weidetauglich
Risiken / Nachteile	dauerhafte Beweidung nicht empfehlenswert, kann bei Ertragsanteilen >50 % bei Tieren zu Calcinosen führen (Kalkablagerungen in Blutgefäßen und Gelenken) – im frischen und getrockneten Zustand!
TKM (g)	0,5 g
Futterwertzahl FWZ	6 bis 7



Der Goldhafer hält sich gut auf klassischen Heuwiesen in höheren Lagen.



Anhand der behaarten Blätter und Stengel und der begrannnten Rispe lässt sich der Goldhafer erkennen.